



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Heinz-Nixdorf-Institut (ZIT)

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

Die wachsenden Forschungsaktivitäten haben in den letzten Jahren zur Bildung verschiedener Forschungsschwerpunkte geführt. Einige dieser Schwerpunkte sind in angemessener Weise institutionalisiert worden oder streben eine Institutionalisierung an (ZIT, CADLAB, Zentrum für Kulturwissenschaften, Kooperationsstelle für empirische Frauenforschung im Bereich Literatur und Medien), andere sind aufgrund ihres Umfangs von Bedeutung für die Hochschule (Werkstoff- und Füge­technik, Sportwissenschaften, Automatisierungstechnik, VLSI-Entwurf, Festkörperphysik, Kunststofftechnologie).

Neue Ansätze für zukünftige fachbereichsübergreifende Aktivitäten sind auf den Gebieten Optoelektronik (Fachbereiche 6 und 14) und Umweltforschung (insbesondere Fachbereiche 7, 9, 13 und 18) zu verzeichnen.

Im folgenden werden beispielhaft die Entwicklungen des ZIT, des CADLAB, des Zentrums für Kulturwissenschaften sowie der Frauenforschung dargestellt.

Heinz-Nixdorf-Institut (ZIT)

Das Heinz-Nixdorf-Institut - Interdisziplinäres Forschungszentrum für Informatik und Technik (ZIT) - ist eine Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der Universität - Gesamthochschule - Paderborn. Im August 1989 wurde die fast zweijährige Gründungsphase abgeschlossen. Am 15. März 1989 hatte der Senat die Verwaltungs- und Benutzungsordnung des Instituts beschlossen, nachdem der Entwurf des Gründungsvorstandes vom Rektorat und den Kommissionen für Planung und Finanzen sowie für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs diskutiert worden war.

Die Stiftung Westfalen und das Land Nordrhein-Westfalen stellen insgesamt ca. 160 Mio. DM für die Einrichtung und den Betrieb des Instituts über 20 Jahre zur Verfügung, wobei die jährlichen Mittel von 1987 bis 1989 fortlaufend gestiegen sind. Von den sieben Professuren ist eine inzwischen besetzt worden (Theoretische Informatik, FB 17). Weitere 5 Professuren sind ausgeschrieben:

- Schaltungstechnik (Ruf ergangen) FB 14
- CIM-Maschinentechnik (Liste vom Senat verabschiedet) FB 10

- CIM-Wirtschaftswissenschaften (Liste vom Senat verabschiedet) FB 5
- Praktische Informatik FB 17
- Robotics FB 10

Darüber hinaus wird eine C4-Professur für "Informatik und Gesellschaft" ausgeschrieben (FB 17). Hierdurch wird in besonderem Maße der im ZIT-Vertrag nahegelegten Einbeziehung informatikbezogener geistes- und sozialwissenschaftlicher Fragestellungen entsprochen.

Das ZIT hat in seinem Leitprojekt "Transputernetzwerke in der Produktionstechnik" seine zukünftigen Forschungsschwerpunkte präzisiert. Es sollen schwerpunktmäßig die Einsatzmöglichkeiten von hierarchisch organisierten Transputernetzwerken (hochgradig parallel arbeitende Prozessnetzwerken) untersucht werden. Unter diese Aktivitäten fallen interdisziplinäre Forschungsvorhaben im gesamten Spektrum von Grundlagen der Parallelverarbeitung über die Kommunikationstechnik bis hin zu projektorientierten Aufgabestellungen der Anwendungen von Transputernetzwerken in der rechnergestützten Fertigung. Der Großgeräteantrag für die grundlegende Rechnerkonfiguration, ein hierarchisch organisiertes Transputernetzwerk, liegt dem MWF bereits vor. Das ZIT erhofft sich durch das Leitprojekt und das beantragte Transputernetzwerk u.a. einen weiteren Anreiz zur interdisziplinären Zusammenarbeit, sowie eine weitere Erhöhung der Attraktivität des ZIT für (potentielle) Bewerber auf ZIT-Professuren.

Die laufenden Forschungsvorhaben des ZIT sind im Rahmen von zwei Seminaren am 26./27. Januar und 21./22. September d. J. vorgestellt worden.

CADLAB

Der Auf- und Ausbau des CADLAB ist im Berichtszeitraum durch zwei Aspekte geprägt worden: zum einen durch die Bestrebungen, die CADLAB-Aktivitäten auf einer breiten industriellen und wissenschaftlichen Kooperationsbasis auszubauen und zum anderen durch die Arbeiten im CADLAB für EG-geförderte Projekte im Rahmen des Forschungsprogramms ESPRIT sowie für das EUREKAprojekt JESSI.

Auf der Deutschen Industriemesse 1989 in Hannover konnte das CADLAB dabei zum ersten Mal eine